

Generalplanung Kirchenburgen Rumänien

Die Kirchenburgen im südlichen Siebenbürgen (Rumänien) sind das herausragende kulturelle Erbe der Siebenbürger Sachsen, die - aus rechtsrheinischen Gebieten und aus dem Luxemburgischen kommend - vor ca. 850 Jahren am Nordrand der Karpaten angesiedelt worden, um die Südgrenze des mittelalterlichen Ungarn zu schützen. Zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert erfolgte der fortifikatorische Ausbau der ursprünglich unbefestigten Steinkirchen zu „Kirchenburgen“. Von ursprünglich ca. 300 Anlagen sind heute etwa 150 erhalten, die nach dem Wegzug der Siebenbürger Sachsen nach Deutschland zu verfallen drohen.

Um den Erhalt der Kirchenburgen in Siebenbürgen kümmern sich mittlerweile zahlreiche Initiativen und engagierte Einzelpersonen. Von Seiten des Landeskonsistoriums der Evangelischen Kirche konnten erfolgreich EU-Mittel für die konstruktive Sicherung und touristische Inwertsetzung von 18 ausgewählten Kirchenburgen generiert werden. Auf der Grundlage vorheriger Machbarkeitsstudien durch deutsche und rumänische Architekten und Ingenieure (Herbst 2008) werden im Herbst/Winter 2009/10 die Genehmigungsplanungen erstellt mit dem Ziel, die Baumaßnahmen im Zeitraum 2011-2013 auszuführen.

Auftraggeber
Landeskonsistorium der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien

Laufzeit
Herbst/Winter 2009/10

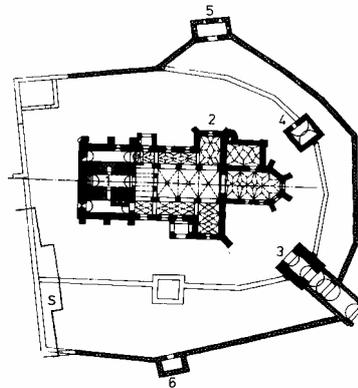
Örtliche Partner:
Arch. Emil Crisan (Gebäudeplanung)
Kiss Loránd (Wandrestaurator)
Ferenc Mihály (Möbelrestaurator)
Nana Chirtea (Holzschutzgutachten)
Henriette Lemnitz (Steinrestaurator)
Lionel Cruciat (Baugrundgutachten)

Kirchenburg Hetzeldorf

(rum. Ațel)

Um 1380; als gotische Basilika über romanischem Vorgängerbau errichtet 1429 und 1471 erweitert und wehrhaft ausgebaut. Reiche skulpturale Ausstattung, beeindruckende Reste des ursprünglich doppelten Berings mit tunnelartiger „Torwehre“.

Statikexpertise:
Ing exp. Dezideriu Csákány
Tragwerksplanung:
SC Pro-Invest srl (Ing. Zsolt Gogolac)
Bausumme: ca. 430 TEUR

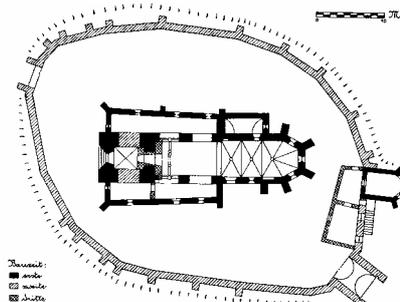


Kirchenburg Kirtsch

(rum. Curciu)

Landschaftlich reizvolle gelegene, um 1430 erbaute Basilika innerhalb eines einfachen Berings. Kirche ohne eigene fortifikatorische Merkmale. Bedeutendes Werksteinportal, umfangreiche Wandfresken im Chor, gotische Kapelle am Bering und Torturm

Statikexpertise:
Ing exp. István Benke
Tragwerksplanung:
SC Bastya srl (Ing. Béla Bács)
Bausumme: ca. 130 TEUR



Kirchenburg Neithausen

(rum. Nețuș)

Gotische Saalkirche, im 14. errichtet, im 15. Jahrhundert eingewölbt. Der gotische Chor wurde beim wehrhaften Umbau um 1500 mit dicken Mauern eines Bergfrieds umgeben, die den Chor vom Saal abschneiden. Um 1860 Erweiterung nach Westen und Bau einer Orgelempore

Statikexpertise:
Ing. exp. István Benke
Tragwerksplanung:
SC Bastya srl (Ing. Nelica Mois) Bau-
summe: ca. 230 TEUR

